

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 96. Hirschberg, Sonnabend den 3. December **1859.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 30. Novbr. Se. Majestät der König haben während der verflossenen Nacht sehr ruhig und lange geschlafen; das Fußübel ist in der Besserung begriffen, so daß Se. Majestät gestern das Auftreten versuchen konnten. An eine Reise des Königs wird zur Zeit, natürlich nicht gedacht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht:
den Kriegs-Minister, General der Infanterie v. Bonin, auf seinen Antrag von der Stellung als Kriegs-Minister zu entbinden und denselben zum kommandirenden General des 8ten Armee-Corps zu ernennen und
den General der Infanterie, Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen Hoheit, zu beauftragen, bis zur Ernennung eines Kriegs-Ministers die Geschäfte des Kriegs-Ministeriums zu führen.

Berlin, den 26. November. Zufolge Allerhöchster Genehmigung sollen im Bezirk des dritten Armeekorps 450 Stück Artillerie-Zugpferde versuchsweise an zuverläßige Gutsbesitzer zur wirthschaftlichen Benutzung gegen Uebernahme der Verpflegung leihweise überlassen werden. Die Verabreichung der Pferde erfolgt vorläufig für den Zeitraum bis zum 1. Juni 1860, sie ist aber auch früher widerruflich, wenn der Dienst die Einstellung der Pferde erfordert.

Breslau, den 25. November. Heute fand hier im Wintergarten eine zahlreiche Versammlung katholischer Männer statt behufs der Beschlußfassung über Absendung einer Ergebenheitsadresse an den Papst. Die Unterzeichnungen hier und in der Provinz sollen binnen 14 Tagen erfolgen und die in lateinischer Sprache abgefaßte Adresse durch den Fürstbischof an den Papst befördert werden.

Trier, den 25. November. Die aus mehr denn 10,000 Mitgliedern bestehende Knappschaft der königlichen Kohlenbergwerke des Saarbrücker Bergamtsbezirkes hat einen rühmlichen Beweis ihres genossenschaftlichen und patriotischen Sinnes gegeben, indem sie auf die von der Behörde zu Bergmannsfesten bestimmte Summe von jährlich 5000 Thlr. diesmal verzichtet und gebeten hat, dieselbe zur Unterstützung der Familien von 800 zur Reserve und Landwehr eingezogenen Bergleuten zu verwenden. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent als oberster Bergherr hat diese Verwendung huldreichst genehmigt.

Sachsen-Meiningen.

Mit dem ersten Januar des nächsten Jahres gelten die Herzogthümer Sachsen-Meiningen und Sachsen-Koburg-Gotha für alle darin wohnenden Gewerbetreibenden als ein gemeinsames Arbeitsgebiet, indem jeder einem derselben angehörende Gewerbetreibende künftig sein Gewerbe an allen Orten in den beiden Herzogthümern ebenso wie in seiner Heimath ausüben darf, ohne dafür eine besondere Abgabe zu entrichten.

Kurfürstenthum Hessen.

Kassel, den 24. November. Die zweite Kammer hat heute eine Eingabe an die Bundesversammlung, betreffend die Wiederherstellung der Verfassung vom Jahre 1831, mit 32 gegen 8 Stimmen beschlossen.

Kassel, den 26. November. Der preußische Gesandte v. Sydow ist gestern von hier nach Berlin abgereist; man sagt, in Folge einer entstandenen Spannung wegen der Denkschrift Preußens. Vor Kurzem hat auch der kurhessische Gesandte Berlin verlassen und sich nach Dresden begeben. — Die Eingabe der Zweiten Kammer an die Bundesversammlung ist dem Vernehmen nach gestern nach Frankfurt abgegangen.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 24. November. In der heutigen Sitzung des Bundestages trat Kurhessen betreffs der Verfassungsfrage den Anträgen des Ausschusses bei, machte den Wünschen der Stände einige Zugeständnisse, hielt aber im Uebrigen an der Verfassung von 1852 fest.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 23. November. Der durch seine Betheiligung an der Wiener Revolution im Jahre 1848 bekannte österreichische Flüchtling Fenner von Fenneberg befindet sich, von Amerika zurückgekehrt, gegenwärtig hier in Ham-

burg, um von hier aus seine Begnadigung nachzusuchen. Die Genehmigung seines hiesigen Aufenthalts hatte seine Gattin durch persönliche Bemühungen in Wien erlangt.

Oesterreich.

Wien, den 22. November. Der Fürst von Liechtenstein, der kürzlich die Regierung seines Ländchens angetreten hat, ist aus dem österreichischen Militärdienst ausgeschieden. Derselbe hat 10,000 Fl. zur Gründung einer Stiftung für 12 invalide österreichische Krieger aus dem italienischen Kriege gewidmet.

Wien, den 24. November. Der „Triest. Ztg." wird eine neue von den Montenegrinern verübte Gewaltthat gemeldet. Der Linienschiffskapitän von Gröler, Kommandant der Brigg „Montecuccoli", welche in Topla vor Anker liegt, wurde vor einigen Tagen, als er Abends von Castelnuova nach Megline ging, von 30 Montenegrinern angefallen, gebunden und auf das roheste gemißhandelt. Gleichzeitig plünderte die Bande ein in der Nähe stehendes Haus, dessen Eigenthümer sie ebenfalls mißhandelten.

Wien, den 26. November. Der bisherige österreichische Gesandte am preußischen Hofe, Freiherr von Koller, ist hier eingetroffen, um in das Ministerium des Auswärtigen als Unterstaatssekretär einzutreten und während der Abwesenheit des Grafen Rechberg, welcher am bevorstehenden Kongreß als Repräsentant Oesterreichs Theil nimmt, die Leitung dieses Ministeriums zu führen. — Der Graf von Paris und der Herzog von Chartres sind nach Triest abgegangen, um sich daselbst nach Alexandrien einzuschiffen.

Wien, d. 27. Novbr. In Weidling befindet sich ein päpstliches Werbebüreau, es soll dort ein Bataillon von 1200 Mann angeworben worden.

Wien, den 27. November. Bei den letzten Stürmen auf dem schwarzen Meere sind viele Schiffe und Menschen zu Grunde gegangen. Vier österreichische Schiffe sind verloren gegangen. Von einem holländischen Schiffe rettete sich nur der Kapitän, von einem englischen nur ein Matrose und von einem österreichischen nur der Schiffsjunge.

Frankreich.

Paris, den 23. November. Die nach China bestimmten Truppen haben Befehl erhalten, sich zum Abmarsch bereit zu machen. — Der kurze marokkanische Feldzug hat der französischen Armee große Opfer gekostet; 2100 Mann erlagen der Cholera. — Den Studenten der Rechtswissenschaft, welche bisher verpflichtet waren, neben ihren juristischen Vorlesungen wenigstens ein Kolleg der Fakultät „des Lettres" zu hören, ist es nun gestattet worden, statt dessen eine theologische Vorlesung zu hören, wenn sie diese vorziehen. — Ein Dekret stellt die Miethsteuer in Paris für 1860 fest. Wohnungen über 1500 Fr. zahlen 9 Procent und so herab bis auf die von 499 bis 250 Fr., welche 3 Procent Abgabe zahlen. Wohnungen unter 250 Fr. sind abgabenfrei.

Paris, den 24. November. In La Chapelle St. Denis feiert Armand David, der letzte Soldat der Armee Ludwig XV., am 30. November seinen 110ten Geburtstag.

Paris, den 25. November. Am 23sten sind von Lyon zwei Bataillone Linien-Infanterie nach China abgegangen. Heute soll die Fregatte „Vengeance" von dem Hafen Lorient mit 400 Mann Marine-Infanterie nach China abgehen. — Gestern wurde die geharnischte Fregatte „La Gloire" in Murillon vom Stapel gelassen. — Dem preußischen Schiffskapitän Wagner von der preußischen Brigg der „Wager", welcher Mannschaft und Passagiere, 11 Personen, eines am 16. Februar d. J. auf der Fahrt von Llanelly nach Nantes gekenterten französischen Schiffes gerettet, aufgenommen und unentgeltlich verpflegt hat, ist eine goldene Ehrenmedaille verliehen worden.

Paris, d. 28. Nov. Der englische Gesandte Lord Cowley ist nach London gereist und von dort bereits zurückgekehrt. Es sollen die letzten Schwierigkeiten bezüglich des Kongresses gelöst worden sein; es steht übrigens fest, daß in den letzten Tagen eine ernstliche Annäherung zwischen beiden Kabinetten in der italienischen Frage stattgefunden hat. — Ein kaiserliches Dekret vom 17. ernennt den Marquis de Moustier, außerordentlicher Botschafter und bevollmächtigter Minister bei Sr. Majestät dem Könige von Preußen, zum Gesandten bei Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich. Der Kaiser hat zum Oberbefehlshaber über die Landtruppen und die Flotte, welche nach China gehen, den General Montanban ernannt, im Fall derselbe aus irgend einer Ursache seinen Oberbefehl auszuüben behindert sein sollte, ist General Jamin, der die erste Brigade des Expeditionscorps commandirt, als sein Nachfolger designirt. — Die im letzten Feldzuge erbeuteten marokkanischen Fahnen sind angekommen. — J. K. H. die Großfürstin Marie von Rußland hat Compiegne verlassen um sich eiligst nach Nizza zu begeben, wo die Kaiserin Mutter erkrankt ist.

Paris, den 29. November. Sicherm Vernehmen nach sind die Einladungsschreiben zum Congresse heute abgegangen, und wird derselbe in den ersten Tagen des Januar zusammentreten.

Spanien.

Madrid, den 22. November. Die Marokkaner haben eine Niederlage von 700 Kanonenkugeln im Stich gelassen. Die Mauren kämpfen sehr schwach und befestigen sich. Das schlechte Wetter hat die Fahrt über den Kanal ganz unmöglich gemacht. — Die Kosten des spanischen Geschwaders für die marokkanische Expedition belaufen sich monatlich auf 3 Millionen Realen. — Einer Aufforderung des Bischofs von Gibraltar zufolge hatten die Offiziere und Mannschaften des französischen Geschwaders eine Subscription zu Gunsten der aus Marokko geflüchteten (etwa 3000) Juden eröffnet, die ein sehr reichliches Resultat lieferte.

Madrid, den 25. November. Der General Echague ist mit dem Vortrabe der spanischen Expedition am 18ten in Ceuta gelandet. Echague schlug in Serallo, unweit Ceuta, sein Hauptquartier auf. Die Mauren zogen sich nach Abfeuerung einiger Schüsse, wodurch nur ein Spanier verwundet wurde, zurück. — In Tanger und Rabat arbeiten die Mauren unter Leitung von Europäern Tag und Nacht an den Festungswerken. — Am 22sten griffen die Mauren die Vorwerke von Ceuta an und wurden mit starkem Verluste zurückgeschlagen. Die Spanier hatten 7 Todte und 100 Verwundete, darunter 3 Offiziere.

Italien.

Toskana, den 19. November. Ein Dekret schafft den toskanischen Stephansorden ab, und verfügt die Einziehung seines Vermögens, da diese Institution der ökonomischen Freiheit und wegen Aufrechthaltung der Fideicommisse der bürgerlichen Gleichheit entgegenstehe. Ein zweites Dekret hebt die Stempel- und sonstigen Gebühren und Formalitäten für Zeitungen auf, sie mögen sich mit Gegenständen befassen, wie sie wollen.

Turin, den 20. November. Die Meinungsverschiedenheit wegen Bezeichnung des Herrn Buoncompagni ist verschwunden und die Regierungen von Toskana, Parma, Modena und Bologna überlassen demselben einstimmig die Leitung

der mittelitalienischen Angelegenheiten. Buoncompagni wird den Titel eines Proregenten annehmen und in Florenz eine einheitliche Regierung errichten. Die Abreise von Turin ist erfolgt.

Nizza, den 24. November. Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter von Rußland leidet seit dem 9. November an einem katarrhalischen Fieber, welches sie nöthigte, das Bett zu hüten. In den letzten Tagen war jedoch eine merkliche Besserung eingetreten.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 22. November. Folgender Fall macht hier großes Aufsehen: Ein Herr von Beschrasow hatte Allerhöchsten Orts einen Plan eingereicht, wie Rußland eine Konstitution zu verleihen sei. In Folge dessen ist ihm sofort der Aufenthalt in Petersburg und Moskau untersagt und er selbst nach einem östlich an Sibirien grenzenden Gouvernement verwiesen worden.

Petersburg, den 22. November. Diesen Sommer hat eine Expedition an der Ostseite des kaspischen Meeres gegen die dort Land- und Seeräuberei treibenden turkomannischen Stämme stattgefunden. Dabei wurden am 31. August 50 turkomannische Schiffe zerstört. — Am 28. September hat auf der Rhede von Kerisch ein furchtbarer Sturm gewüthet, 20 Schiffe zerstört und außerordentlichen Schaden angerichtet.

Türkei.

Konstantinopel, den 23. November. Stürme haben auf dem schwarzen Meere viel Unglück angerichtet. — An der montenegrinischen Grenze sind die Montenegriner und Oesterreicher aneinander gerathen, doch ist das ohne politische Bedeutung. — Die Truppen in Syrien haben ihren seit zwei Jahren rückständigen Sold empfangen.

Eine von Amtswegen veröffentlichte Broschüre enthält die Akten über den das Komplott vom 17. September betreffenden Prozeß. Darnach betrug die Anzahl der Verschworenen 41. Der eigentliche Chef der Verschwörung war Scheik Ahmed. Er hatte für seinen Plan den Tscherkessen Hussein Pascha, Dschaffer Dem Pascha, den Major Kassim Bey und den Artillerielieutenant Aarif Bey zu gewinnen gewußt und noch andere als Freiwillige angeworben. Letztere hatten sich schriftlich verpflichtet, zu jedem Opfer bereit zu sein. Zweck der Verschwörung war die Revoltirung des Volks und der Armee gegen den Staat und Umsturz der bestehenden Regierungsform.

Amerika.

Newyort, den 10. November. In Buffalo ist ein großes Getreidelager, meist Weizen, im Werthe von 400,000 Dollars, durch Feuer vernichtet worden. — Aus Brownsville in Texas wird berichtet, daß Cortinas mit seiner Bande noch immer das Land brennend und mordend durchzieht. Am 20. Oktober brachen 30 Mann in Brownsville ein, wurden aber durch Kanonenschüsse wieder vertrieben. Am 24. Oktober zogen 120 Mann mit Kanonen und Haubitzen aus Brownsville gegen Cortinas aus, fielen aber in einen Hinterhalt, verloren 2 Geschütze und wurden in die Flucht geschlagen. Cortinas drohte nun, die Bewohner von Brownsville zu vernichten. Die Bewohner befestigten in Eile die Stadt und suchten in Neworleans Hilfe nach.

Im Innern von Mexiko wüthet die Soldateska der Kirche in abscheulichster Weise. Eine Anzahl Fremder wurde an verschiedenen Plätzen hingeschlachtet. In Tepic erschoß man einen Amerikaner und hing dann den Leichnam an einen Baum, um sich an diesem Schauspiele zu weiden. Der Unglückliche hatte das englische Konsulatsgebäude geschützt.

Chile. Zu Valparaiso wurde am 18. September, dem Jahrestage der Unabhängigkeitserklärung, der General Vidaurre Leal ermordet. Während der Celebrirung des Hochamtes in der Kathedrale wollte ein Pöbelhaufe sich der Waffen der vor der Kirche aufgestellten Nationalgarde bemächtigen. Der General eilte aus der Kirche, um die Ruhe wiederherzustellen. Eine Kugel der Tumultuanten traf ihn tödtlich und 3 Stunden später war er eine Leiche. — Ein Erdbeben hat die chilenische Hafenstadt Copiapo von etwa 2000 Einwohnern zerstört. — Der chilenische Gesandte in Peru ist ermordet worden.

Asien.

Ostindien. Nach Berichten aus Bombay vom 12ten November hatten die Waghers Dwarka geräumt, nachdem die Stadt durch ein Bombardement eingeäschert worden war. In Lucknow hatte eine Ansprache des Generalgouverneurs auf die Talookders einen guten Eindruck gemacht. Gegen die Rebellen in Bundelkund hatte der Feldzug begonnen.

Der Tod von Nena Sahib bestätigt sich nicht. — Der Aufstand gegen die Aufständischen in Bundelkund ist eröffnet. In Lucknow wurden wieder zwei Rebellenführer gehängt. Der Exkönig von Oude hat eine Pension von 12 Lakhs Rupien angenommen und dafür allen seinen Ansprüchen entsagt.

Aus Kalkutta und Madras wird gemeldet, daß den entlassenen europäischen Soldaten der ehemaligen ostindischen Kompagnie von der Regierung ein Handgeld von 50 Rupien geboten worden ist, wenn sie sich zum Dienst in China anwerben lassen wollten. Von 1000 zur Einschiffung in Kalkutta befindlichen Soldaten haben nur 10 dieses Anerbieten angenommen.

Vermischte Nachrichten.

In der Nacht zum 27. November ist zum fünften Male in diesem Jahre in Ober-Görisseifen ein Feuer ausgebrochen und dadurch eine Häuslerstelle in Asche gelegt worden.

Der Oekonom v. Strzecki aus Jankowo bei Gnesen war am 13. November auf die Jagd gegangen. Da Abends der Hund ohne ihn zurückkehrte, so vermuthete man ein Unglück und beim Nachsuchen fand man ihn als Leiche in einer kleinen Schonung. Ein Schuß, wahrscheinlich von einem Wilddiebe herrührend, war ihm durch den Leib gegangen.

Abgeordneten-Wahl.

Zu Liegnitz ist am 29. November c. zum Mitgliede des Abgeordneten-Hauses für die Kreise Liegnitz, Jauer und Goldberg der ehemalige Rittergutsbesitzer Kießling auf Eichberg, jetzige Partikulier zu Hirschberg, mit großer Stimmen-Mehrheit gewählt worden.

Bürger-Jubiläum.

Montag, den 5. Dezember c., begeht der hilfsbedürftige beinahe 78jährige Lohndiener Pranz (wohnhaft Drahtziehergasse beim Nagelschmiedemeister Diettrich) sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. Seit Jahr und Tag schwinden seine Kräfte und verhindern ihn, sich wie früher seinem Berufe zu widmen. Wohlthätige Herzen, die ihm an diesem Gedächtnißtage eine Freude bereiten wollen, würden dankbarste Anerkennung finden, denn die Noth ist bei ihm eingekehrt und die Winterzeit erschwert dieselbe.

Funfzigjähriges Ehejubiläum.

Am ersten Advent feierten die Inwohner Kambach'schen Eheleute in der evang. Kirche zu Seitendorf, Kr. Schönau,

ihr 50jähriges Ehejubiläum. Dieselben wurden am Schlusse des Frühgottesdienstes vom Ortsgeistlichen, Herrn Pastor Lochmann, in die Kirche vor den Altar geführt; nach Singung der ersten 3 Verse des Liedes: „O daß ich tausend Zungen hätte", hielt der oben erwähnte Geistliche eine, nicht nur die Herzen des Jubelpaares tief ergreifende, sondern auch die ganze Gemeinde in eine tiefe Rührung versetzende, herrliche Jubelrede, wozu namentlich die große Armuth des Jubelpaares den herrlichsten Stoff bot und ihnen zugerufen wurde:

„Aus sechs Trübsalen hat Euch der Herr geholfen und in der Siebenten soll Euch kein Unfall berühren."

Am Schlusse der Rede überreichte der begeisterte Redner dem Jubelpaar die von Ihrer Majestät der Königin huldvoll geschenkte Prachtbibel, mit der Aufforderung: diese eine Leuchte auf ihrem letzten dunklen Lebenswege sein zu lassen, und zur Erwiderung der Frage: „woher nehmen wir Brot!" wurde denselben ein vom Dominium und Gemeinde gegebenes Geschenk von eilf Thalern überreicht und sodann mit priesterlichem Segen und Singung des letzten Verses obigen Liedes: „Ach nimm das arme Lob auf Erden ꝛc." diese Jubelfeier geschlossen.

Am 22. November c. feierten zu Zedlitz bei Striegau der Inwohner Karl Stelzer und seine Ehefrau ihre goldene Hochzeit, und erhielten durch den die Einsegnung vollziehenden Herrn Stadtpfarrer Licenciat Welz zu Striegau, von Sr. Majestät dem König ein Geschenk von 10 rtl. und von Ihrer Majestät der Königin ein prachtvolles Gebetbuch überreicht.

Schmiedeberg, den 28. Novbr. 1859.

In Folge einer im Gebirgsboten ergangenen Aufforderung, welche die Gründung eines Gewerbe-Vereins bezweckte, hatte sich am 28. d. M. eine aus 30 Mitgliedern bestehende Versammlung im Gasthof zum Roß eingefunden. Jeder fühlte sich durch die angeregte Idee angezogen, weil eine Annäherung in den verschiedenen Kreisen der Bürgerschaft, welche aus mancherlei Gründen sich in gesellschaftlicher Beziehung nicht erzielen ließ, zum dringenden Bedürfniß geworden war, weil in der Tendenz dieses Vereins ein Vereinigungspunkt gewonnen war, der neben dem allgemeinen geistigen Austausch der Ansichten die Hebung und Förderung der gewerblichen Interessen im Auge hatte.

Die Begründung eines Gewerbe Vereins in hiesiger Stadt wurde deshalb von allen Seiten mit Freuden begrüßt und erklärten alle Anwesenden dem Vereine beizutreten und für das vorgesteckte Ziel mit allen Kräften zu wirken.

Nachdem man sich über die allgemeinen Gesichtspunkte geeinigt hatte, erfolgte die Wahl der Vorstandsmitglieder, bestehend aus dem Vorsteher, dem Secretair u. Rendanten, sowie deren Stellvertreter. Nach den gefaßten Beschlüssen sollen die Versammlungen alle Montage Abends 7 Uhr im Gasthofe zum Roß, in dem hierzu bestimmten Lokale, abgehalten werden. Von der Ansicht ausgehend, daß der Beitritt Jedem so viel als möglich erleichtert werden soll, wurde vorläufig nur die Erhebung einer Inscriptionsgebühr von 2½ sgr. von jedem Mitgliede beschlossen. Das Breslauer Gewerbeblatt wird in 2 Exemplaren gehalten werden, von denen das eine im Vereinslokale niedergelegt, das andere bei den Mitgliedern in Circulation gesetzt werden soll. Im Vereinslokal wird ein Fragekasten ausgehängt werden, um nach Abhaltung der Vorträge an die gestellten Fragen weitere Debatten anknüpfen zu können.

Bereits in den Verhandlungen über Organisation des Vereins gab sich eine rege Betheiligung kund, welche insbesondere durch die treffenden Vorschläge eines z. Z. in unsrer Mitte weilenden, erfahrenen, vormaligen Kommunalbeamten der Stadt Breslau belebt wurde.

Jeder, der von dem Gedanken erfüllt ist, nach Kräften für die Förderung der Vereins-Interessen zu wirken, wird demselben willkommen sein.

Friedeberg a/Q., den 27. Nov. 1859.

Heute hatten die Bewohner von hier und Umgegend einen musikalischen Hochgenuß, indem acht Mitglieder der kunstberühmten, fürstlich hohenzollern-heching'schen Hof-Kapelle hierselbst concertirten. Die zehn gediegenen Piecen des Programms wurden sämmtlich in ausgezeichneter Weise, namentlich die Solo-Vorträge der Herren Lorch, Oboist, Tröstler, Violinist, und Klotz, Waldhornist, zu Gehör gebracht. Die vollendetste Meisterschaft bekundete aber Herr Klotz durch den hinreißenden „Gesang" auf seinem Instrument. — Allgemeine Anerkennung zeigte sich auch durch reichlich gespendeten Beifall.

Sollten, wie verlautet, diese Herren in einigen anderen Provinzialstädten sich hören zu lassen geneigt sein, so wird jeder Kunstsinnige sich selbst ehren und fördern, wenn er deren Meisterleistungen gebührend würdigt.

Mehrere Concert-Theilnehmer.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

Pauline Bertram.
Gustav Lachmann.
Verlobte.
Görlitz, Greiffenberg, den 25. November 1859.

7863. Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Anna** mit dem Rittergutsbesitzer Herrn **Hugo Müller** auf Schönwaldau bei Schönau beehre ich mich Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Sorgau bei Grottkau am 27. Novbr. 1859.

Beyer, Gutsbesitzer.

Anna Beyer,
Hugo Müller.
Verlobte.

Todesfall-Anzeige.

7876. Heute Morgen nach 6 Uhr entschlief sanft unsre gute Mutter und Schwiegermutter, Wittwe **Johanne Christiane Kloß**, geborne **Hüttig**, im Alter von 72 Jahren 8 Monaten, welches theilnehmenden Verwandten und Freunden wir hierdurch ergebenst anzeigen.

Hochkirch, Zobten, Kroischwitz und Wiesa,
den 20. November 1859.
Die trauernden Hinterbliebenen.

(Nebst zwei Beilagen.)

7887. **Todes-Anzeige.**

Dem Herrn, der Leben giebt und nimmt, hat es nach einem unerforschlichen Rath gefallen, den Wasser-Müllermeister **Johann Gottlieb Scholz** zu Hartliebsdorf am 29. d. Mts. nach fünfwöchentlichen Leiden, an der Ruhr, im 39. Jahre seines segenvollen Wirkens, zum gerechten Schmerz der Seinen abzurufen, welches wir geehrten Anverwandten und Freunden tiefbetrübt, zu liebevoller Theilnahme, anzeigen.

Edler Gatte, braver Vater, frommer Christ in Wort und That —
Ach! zu früh von Viel im Guten ist Dein Todestag genaht.

Wo Du drei von Deinen Kindern oben beigesellet bist,
Die als Engel Dich begrüßten, wo nicht Grab und Trennung ist.

Wir beklagen Dich mit Thränen, als verdiente, rinnen sie;
Einsam sind wir überlassen ohne Dich der Erden-Müh'.

Aber Dein Gott ist geblieben, der Dich dort zu Sel'gen zählt —
Bei der Wittwe, Vater-Waisen, die ein heil'ger Glaube stählt.

Dieser nur kann aufrecht halten beim Versenken in die Gruft
Deiner Hülle, daß zur Wonne: „Wiedersehn!" auch Gott uns ruft!

Hartliebsdorf, den 29. November 1859.

Anna Rosina Scholz geb. John, als Wittwe.
Maria und Herrmann, als Kinder.
Rosina verwittw. John, als Schwiegermutter.

7918. **Denkmal der innigsten Liebe**

am Todestage unsrer unvergeßlichen Tochter, Schwester und Nichte

Agnes Selle,

welche am 29. November 1858 zu Wien plötzlich am Scharlachfieber in ein bessres Leben einging.

Schon ein Jahr birgt Dich die friedlich stille Erde,
In ihrem dunklen engen Schlafgemach,
Schon ein Jahr rief Dich des weisen Schöpfers Werde
Zu den Geistern unsrer Lieben nach.
O, schon ein Jahr, noch ist es uns nicht möglich,
So klagen seufzen Alle wir oft täglich.

Den Blumen gleich, die bei der treusten Pflege
Ein wilder Sturm oft in der Wuth zerknickt,
So riß der Tod, der nie auf seinem Wege
Mit Schonung hin auf Stand und Alter blickt,
Auch Dich hinweg, in schönster Blüthenzeit,
Erbarmungslos in seiner Grausamkeit.

Nicht können wir in tiefer, heil'ger Stille,
Du theure Agnes Deine Hülle ehr'n,
O, dieser Ausspruch aus des Herzensfülle,
Sich zahllos wiederholt, „Sie ist nicht hier."
Denn nicht ein Hügel, nicht eins der stillen Plätze
Zeigt stumm uns an: „Hier ruht ein treues Herze."

Du theures Kleinod, bist in weiter Ferne
Eingegangen zu der Herrlichkeiten Glanz;
Ach! könnt' die Liebe, wie so gerne
Wänd' sie Dir einen Blumen-Kranz.
So ruhe sanft, auch unter dem bemosten Grabe,
Das ewig birgt die liebe, theure Habe.

Rudelstadt. Die Hinterbliebenen.

Gefühle der Wehmuth und des Schmerzes

meinem
am 30. October 1859 im Alter von 29 Jahren weniger 4 Tagen entschlafenen heißgeliebten Sohn

Julius Adolph Hentschel,

Freigutsbesitzer in Peiswitz, in tiefster Trauer gewidmet.
Der Selige folgte seinem am 26. August d. J. im Alter von 30 Jahren 8 Monaten und 7 Tagen entschlafenen Bruder Carl Heinrich Robert Hentschel, Freigutsbesitzer in Peiswitz, zu meiner größten Betrübniß nach.

Ach, wie so trübe sind die Stunden,
Seit Du erblaßt zu meinem Schmerz!
Wer heilet meine tiefe Wunden?
Wer träufelt Balsam in mein Herz?
Mein Auge weinet bittre Thränen,
Und meine Brust füllt heißes Sehnen.

Du lebtest mir zur Freud' hienieden,
In Dir fand ich mein einzig Glück.
Warst kurze Zeit mir nur beschieden;
Gott rief Dich in sein Reich zurück.
Und dort, wo Friedenspalmen wehen,
Werd' ich Dich selig wieder sehen.

Dem Vater bist Du nachgegangen,
Der vorgeeilt in's Himmelreich.
Und innig hält Dich dort umfangen
Dein Bruder, sel'gen Engeln gleich.
O welch ein Glück ist Euch beschieden
Vereint genießt Ihr ew'gen Frieden.

Ich stehe einsam und verlassen
In diesem dunkeln Erdenland.
Mein armes Herz kann kaum sich fassen,
Zerissen ist das schönste Band.
Ach, öd' und leer ist es hienieden;
Dahin ist all mein Herzensfrieden.

Ich hoffte in des Alters Tagen
Von Dir, mein Sohn, das höchste Glück.
Mein Hoffen ist zu Grab getragen,
Mir blieben Thränen nur zurück.
Du mußtest, ach! nach schweren Leiden
Von meinem Mutterherzen scheiden.

Für diese Erde zwar entrissen,
Ist mir Dein freundlich Angesicht.
Doch ewig darf ich Dich nicht missen;
Einst schau' ich Dich im reinsten Licht.
In jenen sel'gen Himmelsauen
Werd' ich verklärt Dich ewig schauen.

O Wonne! Dich und all' die Meinen
Im Land der Seligen zu sehn!
In alle Ewigkeit vereinen
Wir uns alsdann in lichten Höhn.
Dort, dort kann weder Schmerz noch Leiden,
Noch Tod uns von einander scheiden.

Peiswitz bei Goldberg.

Die tiefbetrübte Mutter
verw. Freigutsbesitzer Hentschel.

7894. **Denkmal kindlicher Liebe**
am Jahrestage unsrer unvergeßlich innig geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Henriette Amalie Besser, geb. Jopfig,

gewesene Ehefrau des Herrn Christoph Heinrich Besser, Freibauergutsbesitzer und Gastwirth in Voigtsdorf.

So schläfst Du schon ein Jahr nach Gottes Willen,
Du edles, vielgeliebtes Mutter-Herz;
Nimm unsern Kindes-Dank, geliebte Mutter, noch entgegen
Für Deine Liebe, Deine Sorgsamkeit.
Wir werden Dein gedenken auf unsres Lebens Wegen,
Bis uns ein freudiges, ewiges Wiedersehn vereint.

Schmiedeberg, den 30. November 1859.

Henriette Amalie Bader, geb. Besser,
als tieftrauernde Tochter.
Carl Gustav Bader, Schwiegersohn, u. Enkel.

7898. **Denkmal der Liebe**
bei der Wiederkehr des Todestages unserer einzigen Tochter, Enkeltochter und Schwester

Christiane Beate Siebenhaar.

Sie starb am 2. Dezember 1858, im Alter von 13 Jahren 1 Monat 7 Tagen.

Ein Jahr ist nun dahin geschwunden,
Seitdem Dein Herz im Tode brach,
Es bluten neu die alten Wunden,
Wir schaun im Geist Dir trauernd nach.
Du schwangst Dich jubelnd himmelwärts,
Doch wer ermisset unsern Schmerz?

Wir gönnen Dir Dein hohes Glücke
Nach schnell vollbrachtem Pilgerlauf,
Doch richten thränend wir die Blicke
Von Deinem Grab zum Himmel auf.
Denn gern, ach gerne hätten wir,
Verklärte Tochter, Dich noch hier.

Du warst ja unsers Herzens Freude,
So mild und gut, so kindlich treu,
Und in der Unschuld holdem Kleide
Erscheint Dein Bild uns täglich neu.
Der Rose gleich sah'n wir Dich blüh'n,
Und wie ein schönes Traumbild flieh'n.

Wohl frugen wir in bangen Stunden:
Herr, aber warum thust Du das?
Nun zweimal haben wir empfunden
Der Trennungsschmerzen bitt'res Maaß!
Doch, was Sein weiser Rath uns thut,
Ist unerforschlich, aber gut.

Du bist nicht hier, so seufzt das Mutterherze,
Der Vater, Brüder und der Freunde Schaar.
So ruh' nun wohl im stillen Schooß der Erde,
Dein Geist schwebt unter Engeln heil'gem Chor.
Einst folgt nach trüben herben Trennungsweh'n
Entzückungsvolles Wiederseh'n.

Langenau, den 2. Dezember 1859.

Freibauer Gottfried Siebenhaar }
Anna Rosina Siebenhaar } Eltern,
Anna Susanna Kunze, Großmutter,
Ernst Siebenhaar, }
Gottfried Siebenhaar } Brüder.

7865. **Nachruf am Jahrestage**
unserer
zum seligen Himmelsfrieden entschlummerten geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau Bauergutsbesitzer

Winkler, geb. Bieder,

zu Weidenpetersdorf.
Sie starb den 4. December 1858.

O wie selig bist Du bei den Frommen!
Hier entgangen jeder Erden-Noth
Bist Du durch den Tod zu Gott gekommen —
Schon verklärt im höhern Morgenroth!

Eines Jahres Zeit ist schon entschwunden,
Seit von hinnen Dich Dein Schöpfer rief!
Himmelsfreuden hast Du längst gefunden,
Doch die Trauer lebt im Herzen tief.

Weilte nicht Dein treues Mutter-Herze
Bei den Deinen liebevoll so gern?
Jetzt ist's öde! und beseelt vom Schmerze
Flehen Kind und Enkel zu dem Herrn.

Ruhe sanft und Gottes Himmelsfrieden
Senke sich in unsre wunde Brust!
Bis dereinst uns höh'res Sein beschieden
Und vereint genießen Himmelslust.

Die Hinterbliebenen:
Heinrich Winkler, nebst Frau u. Kindern
in Ober-Salzbrunn.

7866. **Nachruf am Grabe**
der zu früh verblichenen, hoffnungsvollen

Jungfrau Louise Herrmann,

Tochter des Bauergutsbesitzers und Schulenvorstehers Herrn Gottlieb Herrmann zu Ober-Großhartmannsdorf, welche zum größten Schmerze Ihrer Eltern, Geschwister und Großmutter, in dem jugendlichen Alter von 15 Jahren 2 Monaten und 16 Tagen am 21. November 1859 verschied.

Aus dem Kreise derer, die Dich liebten,
Riß Dich unerbittlich schnell der Tod,
Führte Dich aus diesem Erdenleben
Hin zu jenem schönen Morgenroth.

Reines Herzens, wie Dich Gott gegeben,
Reif zur Ernte in der Zeit der Saat,
Schiedest Du aus diesem Pilgerleben
Und betratst den dunklen Todespfad!

Du hast zwar das beste Theil erwählet,
Freuden, die die Welt nicht geben kann,
Doch wir stehn gebeugt an Deinem Grabe.
Blicken Tröstung suchend himmelan.

Eltern, Bruder, Schwestern u. Verwandte
Weinen Schmerzensthränen auf Dein Grab,
Denn es sank mit der entseelten Hülle
Ein geliebtes, gutes Kind hinab.

Tiefe Trauer weilt an Deinem Grabe,
Wehmuth hallt im stillen Elternhaus,
Und die Freundschaft spricht als letzte Gabe
Ihren Schmerz in diesem Nachruf aus.

Gewidmet von einem theilnehmenden Verwandten
G. B. in Ober-Großhartmannsdorf.

7869. **Wehmüthige Erinnerung**
an unsere unvergeßliche Tochter und Schwester
Frau Henriette Gärtner, geb. Bartsch,
gestorben am 24. November v. J., alt 22 Jahr,
und ihren Gatten,
den Müllermstr. Herrn August Gärtner
in Jannowitz,
gestorben am 17. April d. J., alt 29 Jahr.

Seit einem Jahre ward geklaget
Manch Wort voll Harm und Trennungsschmerz,
Und stiller Gram die Brust benaget,
Nach Tröstung sehnt sich unser Herz.
O welche herbe Trauerkunde,
Hier schlug so manche bange Stunde. —

Es war ein Haus voll Lieb' und Frieden
Und das Gewerbe ging im Flor!
Es schien, als sei dasselb' hienieden
Ein Kind, was sich das Glück erkor. —
Doch ach! mit des Geschickes Mächten
Ist ja kein fester Bund zu flechten.

Denn ach! als Herbstes Stürme weh'ten
Ward unsrer Freundin Glück zerknickt;
Sie hauchte aus nach Kindesnöthen,
Wie thränend unser Aug' auch blickt.
Ja, auch dem ersten Pfand der Liebe
Ward nicht vergönnt, daß's bei uns bliebe.

Es sank dem Tod auch in die Arme
Der Mann voll Treu und Redlichkeit.
Wer ist, den dieses nicht erbarme?!
Gewiß manch Herz fühlt unser Leid.
In stiller Erde schläft den Schlummer
Ein junges Paar ohn allen Kummer. —

Recht öde ist das Haus der Trauer,
Die Freuden sind jetzt wahrlich rar,
Und uns ergreift ein kalter Schauer,
Wir findens nicht wie's früher war:
Ein Todes-Engel hat gewaltet,
Ganz anders hat es sich gestaltet.

Was ist die Welt mit ihren Freuden?
Nichts, nichts ist von Beständigkeit! —
Was ist die Welt mit ihren Leiden?
Gott Lob'! auch nur von kurzer Zeit!
Beim Wiederseh'n im Wonnelande
Knüpft Lieb' und Freundschaft ew'ge Bande.

Jannowitz am 24. November 1859.

Johanne Beate verwittw. Bartsch, geb. Lemberg, als Mutter.
August, Ernestine, Heinrich } Bartsch, Geschwister.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 4. bis 10. December 1859).

Am 2. Advent-Sonntage Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Archid. Dr. Peiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Getraut.

Hirschberg. D. 27. Nov. Karl Rüger, Tagearbeiter, mit Henriette Kappler. — Ehrenfried Scholz, in Diensten allhier, mit Henriette Kappler aus Kunnersdorf. — Ehrenfried Opitz, in Diensten zu Berbisdorf, mit Henriette Eckert in Schwarzbach.

Schmiedeberg. D. 27. Nov. Joseph Franz Wolscht, Tischlermstr., mit Henriette Pauline Gröbel. — D. 28. Joh. Karl Robert Kriegel, Leistenfabrikant, mit Emilie Kirchner. — Wilh. Aug. Liebig, Tagearb., mit Johanne Juliane Richter in Forst-Langwasser.

Schönau. D. 27. Nov. Karl Benj. Lamprecht, herrschaftl. Wächter in Gr.-Neudorf, Kr. Jauer, mit Johanne Christiane Hanke aus Ober-Röversdorf.

Goldberg. D. 28. Nov. Robert Schumann, Tuchscherer, mit Anna Marie Lange.

Geboren.

Hirschberg. D. 23. Okt. Frau Tagel. Geisler e. S., Karl Heinrich Robert. — D. 1. Nov. Frau Schuhmachermeister Schumann e. S., Ernst Robert Gustav.

Kunnersdorf. D. 13. Nov. Frau Hausbesitzer Schubert e. T., Ernstine Pauline.

Straupitz. D. 13. Nov. Frau Häusler Rülke e. T., Ernstine Pauline.

Schwarzbach. D. 20. Nov. Frau Gärtner Thäsler e. S., Heinrich Georg.

Warmbrunn. D. 13. Nov. Frau Zimmerges. Scholz e. T., Alwine Karoline Louise Bertha. — Frau Inw. und Handelsmann Neblau e. S., Julius Herrmann Karl.

Schmiedeberg. D. 16. Nov. Frau Tischlermstr. Exner e. S. — D. 18. Frau Tagarb. Wimmer in Buschvorwerk e. S. — D. 21. Frau Schuhmachermstr. Güttler e. S. — Frau Lohnfuhrmann Gebauer e. S. — Frau Gärtner Menzel in Arnsberg e. T. — D. 22. Frau Tagearb. Wagner e. S. — D. 26. Frau Fabrikarb. Ludwig in Arnsberg e. S.

Schönau. D. 31. Okt. Frau des Kgl. Gefangenaufsehers Schlökke e. T., Emma Agnes Clementine. — D. 5. Nov. Frau Häusler Förster in Reichwaldau e. T., Pauline Ernstine. — D. 8. Frau Müllermstr. Teichler in Alt-Schönau e. T., Anna Marie Emilie. — D. 16. Frau des herrschaftl. Dienstknechts Jäckel in Ober-Röversdorf e. T., Anna Emilie Pauline.

Gestorben.

Hirschberg. D. 26. Nov. Frau Joh. Rosine gb. Ohmann, Wwe. des verst. Fleischermstr. Hrn. Fischer, 59 J. 6 M. 17 T. — D. 27. Marie Rosina geb. Feige, Ehefr. des Hausbes. und Maurer Hrn. Richter, 38 J. 8 M. 22 T. — D. 29. Frau Louise Wilhelmine Karoline geb. Reichelt, Wwe. des verst. Schneidermeisters Hrn. Weise, 64 J. 4 M. 19 T. — D. 30. Frau Charlotte Henriette geb. Brandt, Wwe. des verst. Kaufmanns und Lieutenants Hrn. Emler, 75 J. 2 M.

Schwarzbach. D. 29. Nov. Ernstine Marie, Tochter des Inw. Maiwald, 4 M. 2 T.

Warmbrunn. D. 28. Nov. Frau Gartenbes. Johanne Wilhelmine Wehner geb. Reichstein, 44 J. 5 M.

Herischdorf. D. 18. Nov. Frau Inw. Anna Marie Reichstein gb. Schön, 77 J. 1 M. — D. 22. Frau Hausbes. Marie Rosine Dittrich gb. Krebs, 66 J.

Schmiedeberg. D. 25. Nov. Frau Karol. Reitz gb. Schmeider, Wwe. des weil. pens. Chausseegeld-Erhebers Hrn. Reitz, 64 J. 8 M. 14 T. — D. 26. Johanne Beate Kluge geb. Klose, Wwe. des weil. Häusler u. Weber Kluge in Hohenwiese, 60 J. 2 M. 6 T.

Schönau. D. 21. Nov. Frau Joh. Dorothea Herrmann gb. Lohse, Ehefr. des Schuhmachermstr. Herrmann in Reichwaldau,

59 J. 10 M. — D. 22. Emma Auguste Bertha, jgste. Tochter des Bürgers u. Züchnermstr. Stumpe, 1 M. 26 T.

Goldberg. D. 21. Nov. Frau Tischler Köbel geb. Köbel, 76 J. 21 T. — Auguste Karoline Emilie, Tochter des Schuhmacher Klupsch, 18 T. — D. 22. Frau Stellbesitzer Höher geb. Goldmann, 58 J. 11 M. 19 T. — Ernst Paul Hermann, Sohn des Kutscher Neugebauer, 1 M. 28 T.

Hohes Alter.

Schönau. D. 21. Nov. Wittwe Maria Rosine John geb. Hoffmann, hinterl. Ehefr. des weil. Hrn. Samuel John, gewes. Bürgers, Schuhmachermstr. u. Lederhändlers, 82 J. 2 M. 4 T.

Zu Herischdorf bei Warmbrunn sprang am 29. Novbr. ein wegen Diebstahls Verfolgter in den Zacken und feuerte gegen einen seiner Verfolger aus einer Doppelfeuerwaffe einen Schuß ab, der glücklicher Weise fehl ging; einen zweiten Schuß feuerte er auf sich selbst ab; dieser Schuß verwundete ihn schwer gerade unter dem Herzen. Der Verwundete wurde aus dem Wasser gezogen und nachdem er in einem Privathause ärztliche Hilfe erhalten, nach dem Krankenhause nach Warmbrunn gebracht. Dem Vernehmen nach fand man bei ihm auch mehrere Dietriche.

Literarisches.



deutscher und französischer Bücher und Journale, 10,000 Bände, mit den neuesten und besten literarischen Erscheinungen ergänzt, empfiehlt zu den billigsten Bedingungen gütiger Beachtung
7862. **A. Waldow** in Hirschberg.

7862. **Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 2. December d. J. an ein**

„Anzeigeblatt für Liegnitz u. Umgegend"

herausgeben werde. Dasselbe wird nur amtliche, merkantile, gewerbliche, künstlerische, familiäre und gesellige Anzeigen bringen. Der Insertionspreis wird für die volle Zeile nur 1 sgr. betragen und ist obigem Blatte nach der für jetzt schon vorliegenden Abonnentenzahl die größte Verbreitung unter allen Ständen gesichert.

Um zahlreiche Zuwendung von Insertionen bittet ergebenst
A. Teinert, Redacteur u. Verleger des Anz.-Blattes.
Liegnitz, im November 1859.

7925. Mittwoch den 7. December:

3tes Concert im Abonnement

auf Gruner's Felsenkeller.
Anfang: 3 Uhr.
J. Elger, Musik-Director.

7936. Casino d. 4. d. Mts.

Landwirthschaftlicher Verein.

Sitzung d. 8. Decbr. a. c., Nachmittags 2 Uhr, in den drei Bergen.

Tagesordnung.

1. Beschlußfassung wegen eines, im nächsten Jahre abzuhaltenden Thierschaufestes.
2. Ueber die Homöopathie zur Heilung der Thiere.
3. Bericht in der Prämiirungs-Angelegenheit.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Dem §. 2 der Sammelkassen-Statuten vom 3. Ocbr. v. J. gemäß bringen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach dem erfolgten Ableben des Herrn Fabrikbesitzers Gringmuth, unseres verehrten stellvertretenden Vorsitzenden, die Verwaltung unserer Sammel-Kassen-Station No. 8 zu Hirschberg der Herr Fabrikbesitzer Kosche daselbst zu übernehmen die Güte gehabt hat.

Derselbe wird fortfahren, jeden Montag von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Comtoir der Baumwollengarn-Spinnerei Einzahlungen von Sparern entgegenzunehmen und fordern wir zur recht fleißigen Benutzung dieser Sammel-Kassen-Station auf.

Erdmannsdorf u. Hirschberg d. 1. December 1859.

Der Verein
für das Wohl der arbeitenden Klassen.
Kobes. Schlesinger.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

7888. **Bekanntmachung.**

Der hiesige Stadtkeller soll vom 3. April 1860, auf 6 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 17. December d. J. Vormittag 11 Uhr in dem Sitzungszimmer des Rathhauses hieselbst anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur während der Amtsstunden zur Einsicht ausliegen.

Lauban, den 24. November 1859.

Der Magistrat.

6289. Nothwendiger Verkauf.

Die der Auguste verehelichten Becker gehörige Mühlenbesitzung No. 34 zu Arnsberg, abgeschätzt auf 2219 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. Januar 1860, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer, aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Schmiedeberg den 26. September 1859.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

6208. Nothwendiger Verkauf.

Die dem August Ferdinand Kube gehörige Mühlenbesitzung No. 423 hierselbst, abgeschätzt auf 3583 Thlr. 15 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Jan. 1860, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Schmiedeberg den 23. September 1859.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

7861. Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission zu Lähn.

Die dem Müllermeister Trautmann gehörige, sub No. 22 zu Schiefer belegene Wassermühle, wozu ein Obst- und Grasegarten von circa 2¼ Morgen, ferner circa 3¼ Morgen Gräserei und Wiesewachs, 3 Ackerstücke von reichlich 4 Morgen und ein kleiner Gemüsegarten gehören, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 3372 Thlr., soll auf

den 31. März 1860, von Vorm. 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei der obengenannten Gerichts-Kommission zu melden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als nämlich die verwittwete Johanne Eleonore Seiler geb. Kriebel und die Henriette Bartsch früher zu Goldberg, modo deren Erben und Rechtsnachfolger werden hierzu öffentlich vorgeladen.

7861. **Auktion.**

In der Handelsmann A. Gläser'schen Konkurssache von hier soll das noch vorhandene Waarenlager, bestehend in Hauben, Jacken, Strümpfen, Shawls, Blumen, baumwollenen und leinenen Bändern, Handschuhen, Larven, Nähseide, Franzen, Chemisetts, Spitzengrund, Stickmustern, Strickbaumwolle, Hanfzwirn, seidenen Taffent- und Atlasbändern, Besätzen, Kragenspitzen, Schnuren, Baumwolle, Hamburger Wolle, Rock- und Westenknöpfen, Haarschleifen, Galanteriewaaren, Goldtressen, sowie Meubles, Pappschachteln, Bilder, Marktkasten und eine große Marktbude, durch den Aktuar Berger

am 9. Dezember d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, und folgenden Tagen

im Gasthofe zum schwarzen Adler hier gegen sofortige baare Zahlung in Preußisch Courant versteigert werden.

Friedeberg a/Q., den 28. November 1859.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

7667. Bekanntmachung.

Vom 5. December a. c., früh 10 Uhr ab, und die nächstfolgenden Tage,

sollen die zum Konkurse des Handelsmanns Wagner von hier, gehörigen, in der Wohnung des Hausbesitzers Anton Nr. 23 hier befindlichen Vermögensstücke, als:

Eisen-, Galanterie- und Kurzwaaren, Parfümerien, Seiden-, Wollen-, Baumwollen-, Colonial- und Farbewaaren, Spirituosen, Tabak und Cigarren, diverse Gegenstände, leere Fastagen, Ladeneinrichtung u. Meubles,

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden. Hermsdorf u. K., den 21. Novbr. 1859.

Die Ortsgerichte.

7784. Auction.

Donnerstag den 8. Dezember c., Vorm. von 9 Uhr an, werden in dem Hause No. 214 auf der Wolfsstraße hierselbst: **„seidene und andere Bänder, weiße und schwarze Spitzen, Blonden und Tüll, sämmtlich in größeren und kleineren Resten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, einige Stück Betten, eine Glasservante und andere Meubles und Hausgeräth aller Art"** — öffentlich gegen sofort baare Bezahlung versteigert.

Goldberg den 24. November 1859.

Schmeisser, gerichtl. Auct.-Commissarius.

7894. **Holz-Verkauf.**

Mittwoch als den 14ten d. M. früh 9 Uhr bin ich Willens einige Parzellen Nadelholz meist Bauholz und 38 Klftr. Stöcke meistbietend gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Gustav Wagner, Gutsbesitzer.

Quolsdorf, den 1. Dezember 1859.

7797. Verpachtungs-Anzeige.

Zur anderweiten Verpachtung der Kalksteinbrüche und Kalköfen zu Tiefhartmannsdorf ist Termin Montag den 5. Dezember früh 9 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten. Hierauf Reflektirende können die Bedingungen jederzeit hier einsehen.

Tiefhartmannsdorf den 24. November 1859.

Forst-Verwaltung von C. Kulmiz. F. Brattke.

7809. **Verpachtungs-Anzeige.**

Die allhier befindliche dreigängige Wasser-Mühle wird eingetretener Verhältnisse halber zum 2. Januar 1860 pachtlos, und können sich cautionsfähige Pächter bei unterzeichnetem Wirthschafts-Amt melden, und die Pachtbedingungen einsehen. Schlauphof, den 24. Novbr. 1859.

Das Wirthschafts-Amt.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

7622. **Mühlen-Verkauf.**

Eine Wassermühle mit hinreichender Wasserkraft, bestehend aus 1 Mahl- und 1 Spitzgange, nebst Breitschneide, mit circa 40 Morgen Ackerland, unweit Jauer gelegen, durchgehends massiv und im guten Baustande, steht aus freier Hand sofort zu verkaufen. Der Kaufpreis beträgt incl. todtem und lebendem Inventar 12,500 rtl., bei 2500 rtl. Anzahlung. Besitzer geht auch in ein Tauschgeschäft auf eine kleinere Besitzung ein. Das Nähere ist zu erfahren bei

dem Privatlehrer Heinzel in Bolkenhain.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich, alle in mein Fach schlagenden Stickereien aufs Modernste und Sauberste anzufertigen.

Hirschberg. G. Wipperling, Tapezier.



Da ich meinen Aufenthalt an hiesigem Orte verlängern muß, mache ich hiermit bekannt, daß ich alle Reperaturen an Flügel-Instrumenten jeder Construction aufs Beste anfertige, über die Güte der Arbeiten werden Herr Organist Tschirch und Herr Cantor Thoma sehr gern nähere Auskunft ertheilen. Antoni, Instrumenten-Bauer aus Breslau, Wohnung Gasthof zum goldenen Schwerdt.

7930. **Alte Spielpferde**

für Kinder werden billig aufgeputzt bei:

Hain, Riemermeister, wohnh. Boberbrücke.

7928. Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als Böttcher-Meister etablirt habe und empfehle mich hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, unter Zusicherung dauerhafter Arbeit, prompter Bedienung und billigen Preisen. Meine Wohnung befindet sich äußere Burgstraße schräg über der Obst-Wein-Fabrik des Herrn Ferdinand Bänisch.

Adolph Prescher, Böttcher-Meister.

7877. Daß der Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Bunzel zu Görisseiffen ein mir bekannter rechtschaffener Mann ist, räume ich nach schiedsmännischem Vergleich gern ein. Armenruh. Werner, Schieferdecker-Meister.

7871. Die unverehelichte Veronika Kaborneder aus Schmiedeberg wurde der Entwendung eines Tellers beschuldigt. Sie wurde aber für unschuldig erklärt, und ich warne daher vor Weiterverbreitung der gethanen Aeußerung.

Hirschberg, den 28. Novbr. 1859. Heinrich Grabs.

7895. Laut schiedsamtlichem Vergleich nehme ich das über die unverehelichte Louise Scholz zu Schönthälchen verbreitete falsche Gerücht hierdurch zurück, erkläre dieselbe für eine unbescholtene Person und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage. Johanna Nier.

Wolmsdorf, den 29. November 1859.

7864.

Etablissements-Anzeige.

Bezugnehmend auf meine Annonce in Nr. 93 dieses Blattes habe ich Montag den 28sten d. M. mein Geschäft im Hause des Herrn L. Gutmann Langstraße Nr. 56 par terre eröffnet.

Ich erlaube mir somit nochmals, den hohen Adel und das geehrte Publikum ganz ergebenst zu ersuchen, mir bei Bedarf in meinen Waaren, als:

Putz, in Hüten, Capotten, Hauben, Coiffuren 2c., Handschuhen und Parfümerien

ein gütiges Wohlwollen zu Theil werden zu lassen.

Meine Kenntniß dieser Branchen und meine Arbeiten in ersterem Artikel, welche auch in größeren Städten ungetheilten Beifall fanden, berechtigen mich bei ebenfalls solider Bedienung die Versicherung zu geben, daß ich das Vertrauen, welches mir geschenkt wird, zu wahren wissen werde.

Amalie Krause. Langstraße, Nr 56.

7533.

Zur Berichtigung.

Um dem Gerücht vorzubeugen, als dürfe ich die Färberei nicht mehr betreiben, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß seidene, halbseidene, wollene und halbwollene Zeuge, Kleider, Sammet, Krepp, Barege, Blonden, Spitzen, Bänder und alle Arten Tücher wie bisher in allen Farben gefärbt und appretirt, sowie aufs sauberste gewaschen werden.

Es soll stets mein Bestreben sein, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. Henriette Füllner

in der früheren Schleifmühle zu Ober-Herischdorf bei Warbrunn.

7878.

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Nach erfolgter hoher landesherrlicher Genehmigung haben wir dem Herrn **C. W. Kittel** in Goldberg eine Agentur der von uns in Schlesien vertretenen **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt** für Goldberg und Umgegend übertragen, und bringen dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Breslau, den 22. November 1859.

Die General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

C. F. Gerhard & Comp.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Annahme von Versicherungs-Anträgen auf **Mobiliar, Waaren, Erndte-Bestände, Vieh 2c.** für die im Jahre 1819 gegründete, für die Königl. Preuß. Staaten concessionirte Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt. Dieselbe übernimmt Versicherungen in Städten und auf dem platten Lande, unter harter und weicher Bedachung **zu billigen, festen Prämien, ohne daß jemals eine Nachzahlung verlangt wird.**

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zu unentgeltlicher Verabreichung von Versicherungs-Bedingungen und Declarations-Formularen ist stets bereit **C. W. Kittel,**

Goldberg, den 1. December 1859. Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

7886. Zinstragende Staatspapiere besorge ich von allen Börsenplätzen prompt.

Auch können solche bei mir stets umgesetzt werden. R. Bergmann in Löwenberg.

7889. Den Herrn Müller-Meistern beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich im Besitze einer **Drehbank** mit Support bin, mittelst welcher ich alle in dieses Fach einschlagende Artikel abdrehe, auch Krahnschrauben fertige.

Landeshut, den 26. November 1859.

F. Pagutke, Schmiedemeister.

7812. Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir die hierselbst in der Breslauer-Vorstadt belegene

Eisengießerei & Maschinen-Fabrik

käuflich an uns gebracht haben, und solche in erweitertem Umfange unter der Firma:

Röther & Adolph

fortsetzen werden.

Durch das Engagement eines bewährten Technikers und Anschaffung guter Hilfsmaschinen sind wir in den Stand gesetzt, alle Arten von Dampfmaschinen, Brennereien, Mühlen, Stampf- und Walzwerke, landwirthschaftliche Maschinen, so wie überhaupt alle das Maschinenbaufach und die Eisengießerei betreffenden Arbeiten unter Garantie zweckmäßiger Construktion und gediegener Arbeit zu soliden Preisen prompt ausführen zu können. Liegnitz, im November 1859.

Röther & Adolph.

7923. Wohnungs-Anzeige.

Ich wohne jetzt in dem Hause des Glockengießer Herrn E. Eggeling auf der äußern Schildauerstraße No 301.

Hirschberg. Bataillons-Büchsenmacher G. Blanke.

Verkaufs-Anzeigen.

7891. Ich bin Willens, meine Schmiede No. 62 zu Kroitsch bei Liegnitz aus freier Hand zu verkaufen; dieselbe ist mit 2 Feuern versehen und enthält 3 Morgen Acker im Felde und einen Morgen Obstgarten. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren. Gottlieb Weist, Schmiedemeister in Kroitsch.

7773. Bekanntmachung.

Die Erben des Kaufmann Hellwig haben mich mit dem Verkauf der schuldenfreien Besitzung ihres Erblassers zu Lauterbach — in der Grafschaft Glatz zwischen Habelschwerdt und Mittelwalde — beauftragt. Das Besitzthum ehemalige Papiermühle, und vermöge der bedeutenden Wasserkraft von 16 Fuß Gefälle, zur Anlage jedes Fabrikgeschäfts geeignet, auch mit 3100 Thlr. versichert, enthält in gutem Baustande in unterer Etage drei verbundene Zimmer mit Küche und Gewölbe, in zweiter zwei wohnbare Zimmer und ausreichenden Bodenraum, nebenbei die Werkräume, Trocken-, Hader- und Sortirböden, gewölbter Pferde- und Kuhstall, ein besonderes Häuschen mit kleinem Ziergarten und 1¾ Morgen dreischürige Wiese. Zur Annahme von Geboten und event. Abschluß des Vertrages bin ich

am 10. Dzbr., Nachm. 3 Uhr,

in meinem Amtslocale Glatzer Vorstadt No. 298 bereit und gebe bis dahin auf francirte Anfragen Auskunft.

Habelschwerdt den 28. Oktober 1859.

Der Notar Koschella.

7788. **Hausverkauf.**

Ein Haus mit eingerichteter Seifensiederei, in einer der belebtesten Straßen einer Kreisstadt belegen, steht mit einer dazu gehörenden Krambude aus freier Hand veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

7793. Eine Freistelle zu Oelse bei Freiburg mit 10 Morgen Acker, im besten Bauzustande, ist bei geringer Anzahlung Familienverhältnisse halber baldigst zu verkaufen, und können ernstliche Selbstkäufer das Nähere beim Buchbindermeister Hermann Anders in Striegau erfahren.

7689. **Mühlen-Verkauf.**

Eine Windmühle nebst gut gebautem Wohnhause, Scheune und Stallung, mit 14 Scheffel Acker, in einem großen Dorfe gelegen, ist veränderungshalber zu verkaufen.

Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft Gustav Schumann in Goldberg.

7685. Verkaufs-Anzeige.

Die Erben des verstorbenen Fürsten von Pleß beabsichtigen das zu Wernersdorf, Kreis Bolkenhain, an der Straße gelegene große Gasthaus zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind vom 1. December d. J. ab in der Wernersdorfer Wirthschafts-Canzlei einzusehen.

Zur Annahme von Geboten wird auf den 15. December d. J. Mittags 1 Uhr ein Termin in der gedachten Wirthschafts-Canzlei anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Stephanshayn den 20. November 1859.

Für die Fürstlich Pleß'sche Vormundschaft
Th. v. Lieres.

7859. **Haus-Verkauf.**

Das an der Straße nach Voigtsdorf gelegene, im vorigen Jahre ganz neu erbaute Haus ist Besitzer Willens aus freier Hand zu verkaufen. In demselben befinden sich 9 bewohnbare Stuben, 1 Verkaufsladen, 2 Küchen, 4 Kammern, 2 große Keller, Holzstall und anbei ein großer Garten. Näheres beim Handelsmann Karl Wimmer in Warmbrunn.

7863. Ich beabsichtige meinen hierorts gelegenen Kretscham, nebst Zubehör, unter sehr soliden Bedingungen binnen kurzer Zeit zu verkaufen. Käufer wollen sich recht bald bei Unterzeichnetem melden. F. Baumert, Gastwirth.

Hermsdorf grüfl., den 29. November 1859.

7933. **Fein durchgeschlagene Kohlenasche,** für Wiesendüngung sich vorzüglich eignend, ist per Tonne 3 sgr. abzugeben von Kosche & Gringmuth in Hirschberg.

7939. Die neusten **Wintermützen, Don-Juan-Hüte, Negligé-Mützchen** von ächtem Sammt, gestickt und gehäkelt, empfiehlt Hirschberg. **A. Scholtz.**

7906. **Schwarze Schleier** mit Federn garnirt, à Stück 7½ sgr., empfiehlt in größter Auswahl **M. Urban.**

7915. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich einen großen Theil meines **Waaren-Lagers** aus neuen und guten

wollnen und halbwollnen Kleiderstoffen,
6/4 breite Cattune,
Poile de chèvres

und noch vieles Andere im **Preise bedeutend** herabgesetzt und empfehle solches einer gütigen Beachtung.

Heinrich Günther in **Schönau.**

7937. Oefterer Nachfragen wegen finde ich mich veranlaßt, ein Lager von

Lähner Anker- und Cylinder-Uhren

zu halten. Indem ich dieß dem verehrten Publikum ergebenst anzeige, erlaube ich mir dieses vaterländische Fabrikat — vorzüglich aber die Ankeruhren, welche vermöge ihrer guten Construction den besten Schweizer Uhren nicht nur gleich kommen, sondern sie sogar übertreffen — zu geneigter Beachtung bestens zu empfehlen, und dabei gleichzeitig zu bemerken, daß ich auch Aufträge auf besondere, augenblicklich bei mir nicht vorräthige Sorten von Uhren annehme und sofort nach Wunsch ausführen zu lassen im Stande bin, indem ich durch die eingeleitete Geschäfts-Verbindung mit den Herren A. Eppner & Comp. in Lähn in täglichem Verkehr stehe.

Hirschberg im Dezember 1859. **Julius Beyer**, Uhrmacher.

In Bezug auf vorstehende Anzeige ersuchen wir das geehrte Publikum, sich beim Uhren-Einkauf an den Uhrmacher Herrn Julius Beyer in Hirschberg zu wenden, da derselbe zu gleichen Preisen wie wir verkaufen wird. Lähn im Dezember 1859. **A. Eppner & Comp.**

7944. **Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

empfiehlt eine große Auswahl **Hüte, Hauben, Coiffüren** und **Schleier;** ebenso auch alle Arten **Weiß- und Bunt-Stickereien, Shawls** für Damen und Herren, **Cravatten-Tücher** in Seide und Wolle, **Taschen-Tücher** in Seide und Battist, und stellt bei stets **reeller Waare** die billigsten Preise **F. Sieber.**

7938. **Ausstellung von Pfefferkuchen, Confituren und Wachswaaren!**

Innere Schildauer Straße Nr. 80, eine Treppe hoch.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und deren Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste wieder ein großes Lager von feinen, wie auch gewöhnlicheren Pfefferkuchen-Waaren vorräthig habe. Gleichzeitig bin ich diesmal in den Stand gesetzt, eine reichhaltige Auswahl von Zuckersachen und Confituren vorzulegen und die billigsten Preise zu stellen. Wachswaaren sind ebenfalls zu angemessenen Preisen vorräthig. Ich bitte daher, mich wieder mit recht zahlreicher Abnahme zu erfreuen.

Hirschberg, im December. **Hugo Mertin**, Pfefferküchler und Conditor.

Muffs, Palatinen u. Manchetten, so wie weiße **Angora-Boas** empfiehlt in größter Auswahl und äußerst billigen Preisen **M. Urban.**

*

7841.

Schönau.

Den geehrten Bewohnern Schönau's und der Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich den bevorstehenden Jahrmarkt mit einem großen Lager von

Damen-Mänteln, Burnussen und Jäckchen

besuchen werde. — Indem ich die reellste Bedienung verspreche, bitte ich um geneigte Beachtung. **S. Münzer aus Hirschberg.**

☞ Mein Verkaufsladen wird bei Herrn Thamm im blauen Hirsch, 1 Stiege hoch, sich befinden.

7924.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Durch sehr billigen Einkauf einer großen Partie englischer **Teppiche** in allen Farbenstellungen bin ich in den Stand gesetzt solche zu folgend niedrigen Preisen zu empfehlen:

Ein 3 berl. Ellen langer und 2 berl. Ellen breiter Teppich	3 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.
dto. dto. dto. prima Qualität (ganz schwer)	4 "	15 "	— "
Ein 2 berl. Ellen langer und 1 berl. Ellen breiten Bettteppich	1 "	— "	— "
dto. dto. dto. prima Qualität	1 "	15 "	— "

Hirschberg, Schildauerstraße. **D. L. Kohn's Herren-Garderobe- u. Mode-Magazin.**

7904.

M. Urban

empfiehlt wiederum sein großartiges **Westenlager** einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

7290. Den als bewährtes Hausmittel rühmlichst bekannten **weißen Brustsyrup** aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** empfiehlt in Originalflaschen zu 1 Thlr. und ½ Thlr die alleinige Niederlage von Robert Friebe.

7912. Gegenüber den jetzt beliebten Verkaufs-Ankündigungen unter Angabe von Preisen, wie solche nur für zurückgesetzte und ordinaire Waaren maßgebend sein können, finden wir Unterzeichnete uns veranlaßt, dem geehrten Publikum zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest unsere wohlassortirten Lager von Leinwand und sonstigen Schnittwaaren zu gütiger Berücksichtigung ergebenst zu empfehlen, und dabei zu bemerken, daß auch wir im Stande sind den Anforderungen unserer werthen Kunden wegen größtmöglicher Billigkeit zu genügen.

Wir haben es bisher mit unserem Bestreben, unsere werthen Gönner stets nur mit guten und reellen Waaren zu versorgen, nicht vereinbaren können, mit Anpreisungen von geringer und leichter Waare an die Oeffentlichkeit zu treten, wir können jedoch bei dieser Gelegenheit die Versicherung geben, daß wir eben auch mit ordinairer und zurückgesetzter Waare, welche letztere leider in jedem derartigen Geschäft sich nach und nach finden, aufwarten können, und daß wir es uns ebenfalls angelegen sein lassen werden, solche recht billig zu verkaufen. Hirschberg, den 3. Dezember 1859.

Friedrich Dittrich. Wwe. Dittrich. Wwe. Friedr. Jander. Pauline Heyden. C. G. Schüttrich.

7905.

Seidene Cravatten-Tücher,

à Stück 4 Sgr., in größter Auswahl, bei **M. Urban.**

7655.

Großer Ausverkauf.

Um meinen geehrten Kunden zu recht billigen Einkäufen Gelegenheit zu geben, habe ich auch dies Jahr einen großen Theil meines Waarenlagers

zum Ausverkauf im Preise bedeutend zurückgesetzt, und empfehle:

Doppelbreite wollne Kleiderstoffe, das Kleid zu 2 Thlr.
Poile de chèvres, das Kleid zu 1½ Thlr. 1¾ Thlr. u. 2 Thlr.
Mousselin de laines, höchst geschmackvoll, die Elle zu 3½ u. 4 Sgr.
Karirte Lama's das Kleid zu 1½ und 2 Thlr.
Breite Kattune, die Elle 3 Sgr.
Züchen= u. Inlettleinwand, das halbe Schock von 2¼ bis 4 Thlr.
Breite Schürzenleinwand, die vollkommne Schürze zu 6 u. 6½ Sgr.
Rein wollene Umschlagetücher à 1 Thlr. u. 1 Thlr. 5 Sgr.
Ferner: Shawlstücher, Tischdecken, Battiste, Westen, Hosenzeuge, Kattun= und Leinwandtücher, wollne und seidne Cravattentücher u. s. w. **zu sehr billigen Preisen.**

Im Interesse meiner geehrten Kunden ist es, Ihre Einkäufe **möglichst bald** zu besorgen, da ich späterhin die vergriffenen Artikel nicht mehr liefern kann.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

7939. **Regenschirme** in Seide und Baumwolle empfiehlt
Hirschberg. **A. Scholtz.**

7807. Dem geehrten Publikum von Lauban und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich die vormals Marticke'sche Kunstgärtnerei hierselbst, Naumburgerstraße 828, gekauft habe und offerire hiermit **Palmzweige, Bouquets, Gewinde** jeder Art, **blühende Topfpflanzen,** auch sehr schöne **Blattgewächse, Ziersträucher, Allee=Obstbäume** 2c. 2c.

Gartenanlagen jeder Art nach neustem Geschmack werden von mir billig, sauber und prompt ausgeführt. Lauban, im November 1859.

Delpech, Kunst= und Handelsgärtner.

Zu nützlichen **Weihnachts-Geschenken** sich eignend, empfehle ich mein reichhaltiges Lager der besten Schreib-, Zeichnen- und Postpapiere — liniirter und nicht liniirter Schreibhefte — Zeichnenhefte — Zeichnen-Vorlagen — Schreib- und Zeichnen-Mappen — Notizbücher — Brieftaschen — Federkästchen — Kantel und Lineale — Papeterien — Bleistifte, lose und in Etui's — schwarze Kreide — Roth- und Blaustifte — Reißzeuge und Reißfedern — Zirkel und Heftzwecken — Federmesser — Rostrale — Tuschkästen — Tuschnäpfchen und lose Tuschen — Pinsel und Pinselstiele — Zeichnen- und Radir-Gummi — Estompen — bunte Papiere — schwarze und bunte Bilderbogen — Bilderfibeln — rothe, schwarze, blaue und Tusch-Dinten — Siegellacke — Couverts — bunte und gepreßte Briefbogen — Albums und Stammbücher — fertige Conto-Bücher — Stahlfedern — Federhalter und Federposen — Visiten-Karten — Gold- und Silber-Papier — Gold- und Silberschaum — Porte-Monnaies — Cigarren-Taschen — Modellir-Cartons — bunte und gew. Oblatten u. dgl. m. Ferner empfehle ich meine Stempel-Presse zur Prägung von Namen. **C. Weinmann.**

7882. Ein bedeutendes Lager von Papieren jeder Art, Stahlfedern u. Schreibmaterialien, — so wie eine bedeutende Auswahl von Papp- u. Galanteriesachen empfiehlt Robert Seifert, Buchbinder u. Galanteriearb. Schulg. 109.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein

Kupfer- und Eisenwaaren-Lager

zur gütigen Beachtung, werde **Veränderungswegen** alle Artikel im Preise bedeutend niedriger stellen, und verkaufe

Kupferne Wasserpfannen, à Pfd. mit 12 sgr.
Kessel, Ofentöpfe und verschiedene andere **Kupferwaaren**, nach Verhältniß billig, sowie
Ofen-Utensilien, als:
Schwache Falzplatten, à Pfd. 1 sgr. 2 pf.
Unterlagen und **Roststäbe**, à Pfd. 1 sgr.
Luftdichte Ofenthüren, à Paar 3 bis 4 rtl. 20 sgr.

Alle Sorten **gewalzte Ofenplatten, Wasserpfannen, Ofentöpfe, Ofenthüren, Blech;** ferner **Pferde-Raufen** und **Krippen, Draht, Zoll-Gewichte, gußeiserne Koch-** und **Heiz-Oefen,** nebst allen Arten **Blech-Röhren; emaillirtes** und **rohes Kochgeschirre,** und alle sonstigen Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 7893.

Schönau. Julius Mattern.

7884. **Für Wattefabrikanten**
empfiehlt Wattefließen zu Fabrikpreisen
G. Gerschel in Bunzlau.

7914. Das Gut No. 2 zu Herischdorf nimmt auf 10 fette junge Auerhähne und 6 fette Hühner Bestellung bis zu künftige Weihnachten an.

7900. **Photogen-Lampen und bestes Hamburger Photogen empfiehlt billigst E. Pegenau.**

7922. Nachstehende **Herren-Modewaaren,** als passende **Weihnachtsgeschenke,** verkaufe ich, um damit zu räumen, zu folgenden sehr billigen Preisen:

Feine Wintermützen in allen Stoffen	**von 12½**	**sgr. an.**
Knopf-, Feder-Cravatten u. Shlipse	**„ 10**	**„ „**
hohe Satin de Lain-Binden mit Schnallen	**v. 12½**	**„ „**
hohe Atlas-Binden mit Schnallen	**von 15**	**„ „**
Oberhemden	**„ 27½**	**„ „**
Chemisetts mit schmalen Falten u. Kragen	**v. 7½**	**„ „**
Chemisetts mit Pique-Einsätzen	**von 10**	**„ „**
Seidene Taschentücher	**„ 22½**	**„ „**
feine Cachmir-Tücher (d. allerneuste)	**v. 1 rtl. 7½**	**„ „**
dto. dto. Shawls dto.	**von 25**	**„ „**

Hirschberg, Schildauerstraße. **D. L. Kohn's** Herren-Garderobe u. Mode-Magazin

---

7897. Gut gespickte Hasen sind täglich zu haben bei der Wildprethändlerin Dittmann in Hirschberg, wohnhaft auf der Hellergasse.

7901. **Rettig-Bonbons**
habe wieder vorräthig. **A. Scholtz,** lichte Burgstraße.

7789. Den Herren Conditoren, Bäckern und Hefenhändlern zeige ich an, daß ich von jetzt ab

Dresdner Preßhefe,

deren Ruf weit verbreitet ist, zu Tagespreisen im Ganzen abgebe. Jauer, im Dezember 1859.
Louis Pleßner,
Destillateur und Essigfabrikant.

7867. ☛ Ein lebhaftes Mehlgeschäft mit empfehlender Einrichtung in der unmittelbaren Nähe des Marktes, ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei dem Steindruckerei-Besitzer Herrn Schultz.
Liegnitz, den 28. November 1859.

7870. Das Dominium Hohenfriedeberg stellt
30 Stück Böcke und
70 Stück Mutterschaafe
zum Verkauf. Das Vieh steht in dem Alter von 2 — 5 Jahren, ist durchweg zur Zucht tauglich und gesund. Die Abnahme erfolgt nach der Schur, wo die Muttern, falls es gewünscht wird, gedeckt übergeben werden.

7707.

Auffallend billiger Damenputz!

Die Damenputzhandlung von **Henriette Stahl** aus Breslau empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zu dem bevorstehenden Markt in Schönau mit einer großen Auswahl seidner Hüte in den neuesten Wiener und Berliner Facons, Halbsammthüte, so wie Kapoten in Atlas und Taft zu auffallend billigen Preisen.
Elegant seidne Hüte von 1 rtl. 25 sgr.
Halbsammt-Hüte von 1 rtl. 15 sgr.
Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthof des Herrn Eschrich zum schwarzen Adler.

Mit Genehmigung des Königl. Cultus-Ministerii.

Stroinski's Augenwasser,

dessen heilsame Wirkung sich bei schmerzhafter Entzündung der Augenlider und beginnender Augenschwäche durch die glänzendsten Erfolge genugsam bewährt hat, ist nebst Gebrauchs-Anweisung **nur allein ächt** zu beziehen in der General-Niederlage bei [6599.]

Eduard Nickel, Berlin, Breitestr. 18.

Depot in Hirschberg bei **Frdr. Schliebener.**

7896. Den Verkauf einer **Strohhut-Plättmaschine** weißt die Expedition des Boten nach.

7883. Buntseidene **Hut-** und **Haubenbänder** in neuestem Geschmack werden durch bedeutende Partie-Einkäufe zu auffallend billigen Preisen empfohlen von

Bunzlau, den 27. November 1859. **G. Gerschel.**

7872. **Figuren und Früchte**

in Marzipan, Chocolade, Liqueur- und Zuckerguß empfiehlt zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung

Warmbrunn. **J. Troska, Conditor.**

7874. **Holz-Verkauf.**

Es sind eichne Bohlen in verschiedener Länge, Breite und Stärke, wie auch zwei Stück eichne Stämme, zu Mühlwellen, zu jeder Zeit zu verkaufen.

Weberau, Kreis Bolkenhain, den 26. Novbr. 1859.
Ritter, Mühlenbesitzer.

7899. **Moderateur-, Schiebe-, Spar-, Tisch- und Küchen-Lampen in großer Auswahl offerirt unter Garantie billigst** **E. Pegenau, Klempner.**

Kauf-Gesuche.

7907. Roggen- und Sommer-Stroh kauft der Pfarrer Braun in Lomnitz.

Abfallstücke von neuem Schmiedeeisen u. brauchbares altes Eisen in verschiedenen Sorten, für Schmiede u. Schlosser u. s. w., ist wieder eine große Quantität angekommen und zu festen billigsten Preisen zu haben bei

C. Hirschstein,

7787. dunkle Burgstraße Nr. 89.

7806. Da sich Einige erlaubten, auf meinen Namen Flachs einzukaufen, so zeige ich hiermit an, daß nur ich in meiner Behausung, Burgstraße Nr. 61, Flachs fortwährend kaufe und den höchsten Preis zahle und warne dahero die Betreffenden, nie mehr auf meinen Namen zu kaufen.

Friedeberg. **S. Ohnstein.**

7875. Weiße und bunte Garnabfälle, sowie alte Watte und Hadern werden in großen und kleinen Quantitäten gekauft von R. Stohrer in Waldenburg.

7805. **Marder-, Iltis-, Fuchs-, Kalb- u. Schöpsenfelle** kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise:

Friedeberg. **S. Ohnstein.**

Zu vermiethen.

7931. 3 Stuben mit Alkoven vorn heraus und eine ohne Alkove mit nöthigem Beigelaß, sind sofort im goldnen Schlüssel beim Bäckermeister Hentscher zu vermiethen.

Warmbrunn, den 1. December 1859.

7822. In meinem am Marktplatz gelegenen Gasthofe befindet sich ein Verkaufsladen, worin seit Jahren eine Kleiderhandlung betrieben wurde. Derselbe eignet sich seiner guten Lage wegen zu allen Geschäften, als: Schnittwaaren-, Materialien- u. Cigarrenhandlung, für Wurstfabrikanten u. dgl. Derselbe wird sofort vermiethet. Auch kann auf Verlangen eine schöne Wohnung dazu gegeben werden. Darauf Reflectirende wollen sich franco an den Besitzer wenden. — Auch steht ein schöner halbgedeckter Chaisen-Wagen, ein- und zweispännig, daselbst zu verkaufen.

Wilhelm Stör,
Gasthofbesitzer „zum goldnen Stern" zu Löwenberg.

Personen finden Unterkommen.

7868. Einen tüchtigen ersten **Clarinettisten,** welcher sich im Besitz reiner und guter Instrumente befindet, engagirt

Langenbielau. C. Poltmann, Musik-Dirigent.

Personen suchen Unterkommen.

7794. **Oeconomie-Beamten-Posten**

sucht zum (womöglich) baldigen Antritt ein unverheiratheter junger Mann, 31 Jahr alt, evang. Confession. Caution kann gelegt werden.

Die befohlene Mobilmachung brachte ihn um selbstständige Stellung. Gute Atteste, sowie besonders auch gute Empfehlungen hochstehender Herren und Männer vom Fach stehen ihm zur Seite. — Die Expedition dieses Blattes giebt auf Anfrage nähere Auskunft, resp. die Adresse an.

Lehrlings-Gesuch.

7890. Ein Knabe, welcher Lust hat das Specerei-Geschäft zu erlernen und die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet Neujahr ein Unterkommen.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gefunden.

7943. Am Sonntag Abend hat sich ein kleiner Wachtelhund von Petersdorf aus bis in mein Gehöfte zu mir gefunden, diesen erhält der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten zurück von dem Bauergutsbes. Reich in Crommenau.

7879. **Verloren.**

Eine schwarze Wachtelhündin, flockhaarig, mit weißer Brust und einer weißen Hinterpfote, auf den Namen „Waldine" hörend, ist mir verloren gegangen. Vor Ankauf wird gewarnt. Liedl jun., Schuhmachermstr. in Warmbrunn.

Geldverkehr.

7917. Zu verleihen sind 1000 rthl. auf ein städtisches Grundstück zur ersten Hypothek gegen 5 % Zinsen an einen pünktlichen Zinsenzahler. Nachweis in der Exped. d. Boten.

7780. **6 — 10,000 Thlr.**

werden auf ein Bauergut, gerichtlich auf 35,000 Thlr. abgeschätzt, zur ersten Hypothek zu leihen gesucht.

Näheres theilt mit der Commissionair
C. G. Ruscheweih in Gottesberg.

7916. 300 rtl. sind noch zum 2. Januar k. J. gegen sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke zu vergeben durch
E. Weigel in Falkenhayn.

Einladungen.

7926. Sonntag den 4. December:

Großes Concert auf Gruner's Felsenkeller.

Zur besondern Aufführung gelangt mit „Musen-Almanach", großes Potpouri mit Gesang von Goldschmidt.
Anfang: Nachmittags Punkt 3 Uhr.
J. Elger, Musik-Direktor.

7908. **Bürger-Ressource**

Mittwoch den 7. Dezember c. im Rüffer'schen Local zu Hermsdorf u. K.

7921. Sonntag den 4. Tanzmusik im Langenhause.

7929. Sonntag den 4. December Tanzmusik im Kronprinzen, früher Neuwarschau, wozu einladet Hornig.

7941. **In den „drei Eichen"**

Morgen den 4. December, von 3 Uhr ab, **Trio-Concert.** Um recht zahlreichen Besuch bitten freundlichst (bei schönem Wetter jeden Sonntag) Besecke & Herbig.

7860 Zur Tanzmusik auf Sonntag den 4. December ladet freundlichst ein Feige in Eichberg.

7919. Sonntag den 4 December ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Friedrich Wehner in Herischdorf.

7891. **Gasthof-Empfehlung.**

Ich habe den am hiesigen Orte belegenen Gasthof zum **„goldenen Löwen"** pachtweise übernommen und empfehle denselben allen Hiesigen und dem reisenden Publikum mit der Versicherung, durch billigste Speisen und Getränke das in mich gesetzte Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen.

Löwenberg im November 1859.
G. Arlt, Gasthofpächter im „goldenen Löwen."

7920. Sonntag den 4. Decbr. Tanzmusik im Herischdorfer Kretscham, wozu freundlichst einladet Julius Wischel.

7880. Sonntag den 4. December Tanzmusik auf dem Weihrichsberge; wozu ergebenst einladet Fischer.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 1. December 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	21	—	2	15	—	2	1	—	1	17	—	1	1	—
Mittler	2	12	—	2	8	—	1	25	—	1	11	—	1	—	—
Niedriger	2	—	—	1	28	—	1	22	—	1	7	—	—	28	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 30. November 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	15	—	2	10	—	1	27	—	1	12	6	—	29	6
Mittler	2	7	6	2	5	—	1	25	—	1	10	—	—	28	—
Niedrigster	2	—	—	2	—	—	1	23	—	1	8	—	—	27	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr.

Breslau, den 29. November 1859.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 9⅓ rtl. Geld.

Cours-Berichte.

Breslau, 29. Novbr. 1859.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	94¼	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	108¼	G.
Poln. Bank-Billets	86	G.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	80⅓	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	103½	G.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	83⅔	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	99¼	G.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	86½	Br.
dito dito neue 3½ pCt.	88½	G.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt.	85⅞	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	94¾	G.
dito dito Lit. B. 4 pC.	97¼	Br.
dito dito dito 3½ pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	92½	Br.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	72¼	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	84¾	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	83¼	Br.
Obers. Lit. A. u. C. 3½ pCt.	111½	Br.
dito Lit. B. 3½ pCt.	—	—
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	83¼	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	—
Neisse-Brieger 4 pCt.	—	—
Cöln-Minden. 4 pCt.	79½	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	—	—

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	141¼	Br.
Hamburg k. S.	150	bez.
dito 2 Mon.	$149\frac{5}{16}$	bez.
London 3 Mon.	6, 17⅝	bez.
dito k. S.	—	—
Wien in Währg.	78¼	G.
Berlin k. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote 2c. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.